Gemeinde Eriz **Kanton Bern**

Überbauungsordnung Ferienhauszone Geissegg



Überbauungsordnung

Genehmigungsexemplar

Die Überbauungsordnung umfasst:
Umgebungserweiterung auf Teil der Parzelle Nr. 514
Rodung und Ersatzaufforstung für Unterstand auf Parzelle Nr. 418
Integration der Parzellen Nr. 319 und 510 in die UeO
Zonenplanänderung für die Parzellen Nr. 319, 510, Teile im 514

Sie besteht aus:
Überbauungsplan UeO Ferienhauszone Geissegg
Ueberbauungsvorschriften
Erläuterungsbericht

Sie ersetzt:
UeO Ferienhauszone Geissegg von 1978

Mai 2011

Planungsbüro SIA Industrieweg 33 Postfach 208 3612 Steffisburg T 033 439 01 70 F 033 439 01 79 info@daellenbachewald.ch www.daellenbachewald.ch

Überbauungsvorschriften

Art. 1 **Wirkungsbereich**
Die Überbauungsvorschriften gelten für den im Überbauungsplan durch eine punktierte Linie festgelegten Wirkungsbereich.

Art. 2 **Stellung zur Grundordnung**
Soweit die Überbauungsvorschriften nichts anderes bestimmen, gilt das Baureglement der Gemeinde Eriz.

Art. 3 **Nutzung**
1 Das Gebiet ist eine Ferienhauszone gemäss Art. 76 des kantonalen Baugesetzes (BauG) und Art. 53 des Baureglements Eriz.
2 Die zulässige Ausnützungsziffer beträgt 0.3. Für den Begriff der Ausnützungsziffer gilt die Bestimmung gemäss Art. 93 der Bauverordnung (BauV).
3 Die Restflächen der Umgebungserweiterung zu den Parzellen Nr. 405 und 510 ausserhalb des Flachmoorperimeters dürfen als Gartenerweiterung in Anlehnung an die Flachmoornutzung angelegt werden. Erlaubt sind Feuchtbiotope und bewilligungsfreie Kleinbauten für Kleintiere und den Garten. Für Kleingehölze, Hecken, Sträucher und Grünbereiche müssen einheimische Pflanzen verwendet werden.

Art. 4 **Abgestufter Waldrand**
Die Aufforstungsfläche ist Wald nach Art 2 WaG. Er muss als abgestufter Waldrand aufgebaut werden. Allfällige Rodungen und Abholzungen benötigen eine Bewilligung des zuständigen Försters.

Art. 5 **Flachmoor**
1Das Flachmoor ist ungeschmälert zu erhalten. Im Flachmoor dürfen keine Bodenveränderungen Vorgenommen und keine Bau- und Erdmaterialien zwischendeponiert oder abgelagert werden.
2 Es dürfen keine Dünger aller Art oder Pflanzenbehandlungsmittel ausgebracht werden.
3 Das Flachmoor ist mit einer Schnittnutzung vor der Verbuschung zu bewahren. Pro Jahr soll Höchstens die Hälfte des Flachmoores geschnitten werden. Der früheste Schnittzeitpunkt ist der 1.September. Das Material soll vor Ort getrocknet und anschliessend zur landwirtschaftlichen Verwertung (Streue) abgeführt werden.
4 Im Flachmoor dürfen keine Bauten erstellt werden.
5 Geringfügige Terrainveränderungen sind nur zur Errichtung bewilligter Feuchtstandorte erlaubt.

Art. 6 **Gefahrengebiete**
1Bei Bauvorhaben in Gefahrengebieten gilt Art. 6 BauG.
2Es wird empfohlen, frühzeitig eine Voranfrage einzureichen.
3Bei Baugesuchen in Gebieten mit erheblicher („rotes Gefahrengebiet") oder mittlerer („blaues Gefahrengebiet") Gefährdung oder mit nicht bestimmter Gefahrenstufe zieht die Baubewilligungsbehörde die kantonale Fachstelle bei.
4Im Gefahrengebiet mit geringer („gelbes Gefahrengebiet") Gefährdung wird der Baugesuchsteller im Baubewilligungsverfahren auf die Gefahr aufmerksam gemacht.

Art. 7 **Schneeräumung**
Die Schneeräumung geht zu Lasten der Eigentümer im Bezugsgebiet.

Art. 8 **Inkrafttreten**
1 Die Änderung der Überbauungsvorschriften tritt mit der Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung in Kraft. Mit dem Inkrafttreten werden die Sonderbauvorschriften vom 07.04.1978 aufgehoben.

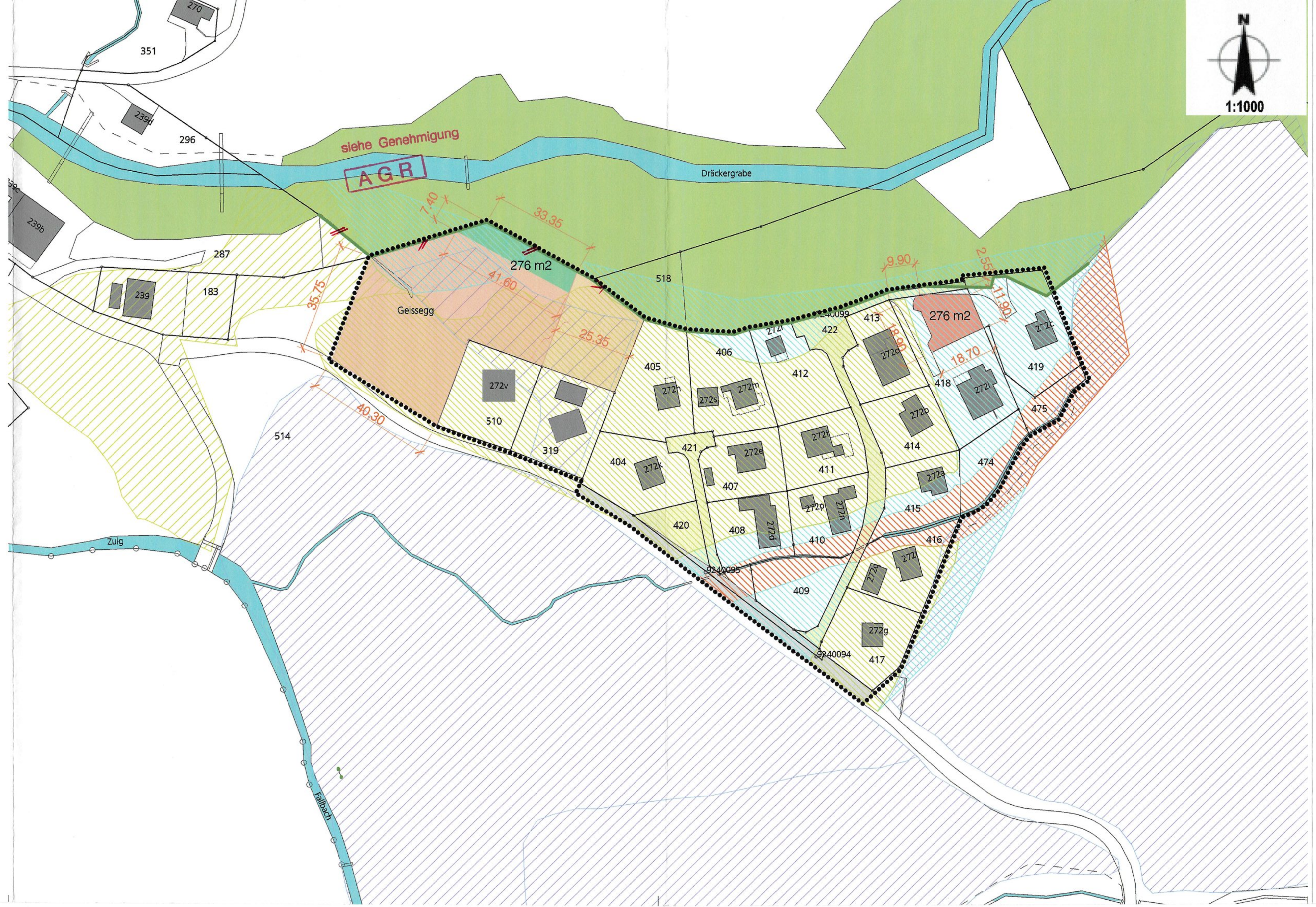
Legende

- Wirkungsbereich Ferienhauszone Geissegg
- Rodung
- Ersatzaufforstung als abgestufter Waldrand
- Umgebungserweiterung zu Parzelle Nr. 405
- Umgebungserweiterung zu Parzelle Nr. 510
- innerhalb Perimeter UeO: Ferienhauszone
- Gefahrenkarte: erhebliche Gefährdung
- Gefahrenkarte: mittlere Gefährdung
- Gefahrenkarte: geringe Gefährdung
- Gefahrenkarte: Restgefährdung
- Basiserschliessung
- Detailerschliessung

Hinweise

- Wald
- Flachmoor von nationaler Bedeutung
- Flachmoor von regionaler Bedeutung
- Gewässer
- Verbindliche Waldgrenze gemäss Art. 10 Abs. 2 Waldgesetz, nach Waldfeststellung vom 19.04.1999

siehe Genehmigung
AGR



Genehmigungsvermerke

Mitwirkung vom 09.Juli bis 07.August 2010

Vorprüfung vom 20.Januar 2011

Öffentliche Auflage 03.Februar.- 07.März 2011

Publikation im Thuner Amtsanzeiger vom 03.Februar +10.Februar 2011, Nr. 5+6

Publikation im Amtsblatt Kanton Bern vom 02.Februar 2011

Erledigte Einsprachen: keine

Unerledigte Einsprachen: keine

Rechtsverwahrungen: keine

Beschlossen durch den Gemeinderat am 16.Februar 2011

Gemeindeversammlung vom 11. März 2011

Einwohnergemeinde Eriz

Der Präsident [signature] Die Sekretärin [signature]

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt:

Eriz, den 27. Mai 2011 Die Gemeindeschreiberin [signature]

Genehmigt durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung

15. JULI 2011 B. Wiedmer